

Starke Partner gewinnen

Nutzungsbedingungen

Die *Wübben Stiftung Bildung* stellt diese Präsentation für die Reflexion und Qualifizierung in Schulentwicklungskontexten zur Verfügung.

Wenn Sie diese Präsentation unverändert nutzen möchten, wenden Sie sich bitte an uns.

Wenn Sie Auszüge davon, wie zum Beispiel Grafiken oder andere Inhalte, nutzen oder anpassen möchten, ist folgender Hinweis zu verwenden:

„Nach einer Vorlage der *Wübben Stiftung Bildung*.“

Das Logo der *Wübben Stiftung Bildung* darf nicht ohne vorherige Absprache mit uns verwendet werden.

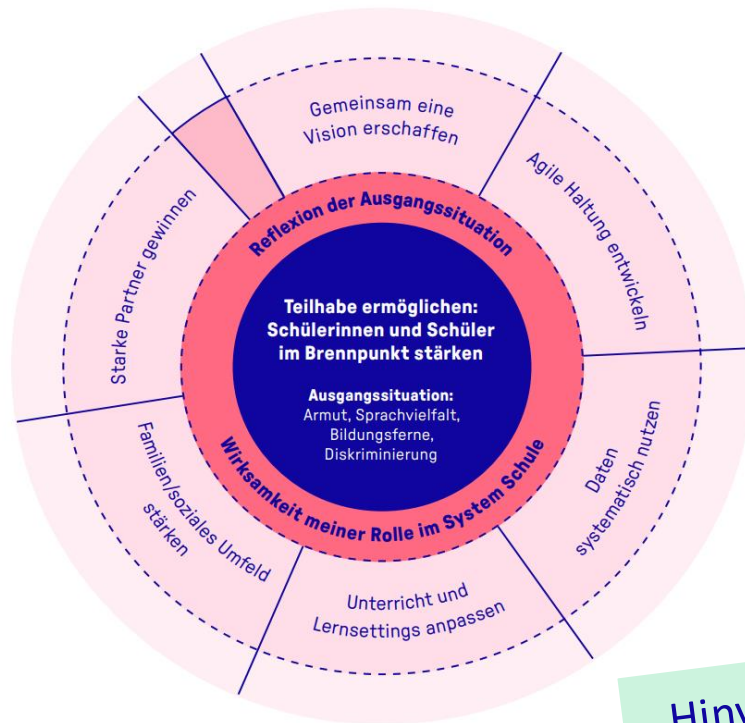
Bei Fragen sprechen Sie uns gerne an.

Übergreifende Ziele des Wirkhebels

(1 Tag plus 4 Std. digitaler Recap)

- Schulleitungen (SL) vergegenwärtigen sich, dass sie sich in einem Umfeld mit unterschiedlichen Akteurinnen und Akteuren befinden
- SL priorisieren die relevanten Akteurinnen und Akteure im Hinblick auf
 - Verbesserung der Ausgangssituation von Schülerinnen und Schülern
 - Schaffung wirksamerer Lernsettings
- SL erarbeiten erste interne Umsetzungsschritte an ihrer Schule, um relevante Partner für ihre Zieldimensionen zu gewinnen
- SL reflektieren kriteriengeleitet den Prozess der Umsetzung an ihrer Schule

Übersicht



Modul 1:
Starke Partner gewinnen – Mapping
(1 Tag, in Präsenz)

Hinweis: Bring your own device
→ Wir machen Fotos!

Selbst erstellte Checkliste in Schule anwenden, Schieberegler-Übung mit relevanten Personen aus Schulteam (die, die Projekte verantworten)

Modul 2:
Digitaler Recap
(digitales Format, 4 Stunden)

Starke Partner gewinnen

Modul 1: Mapping

Tagesordnung

(bis zur Mittagspause für alle Gruppen gleich)

- Check-in (15 Min.)
- Mikroimpuls: Circle of influence und Tagesfokus (15 Min.)
- Mapping (1): Vorhandene Partner in meiner Schule (20 Min.)
- Mapping (2): Erweitertes Schulnetz (70 Min.)
- Pause (15 Min.)
- Mikroimpuls: Was sind Partner? (15 Min.)
- Mapping (1+2) überarbeiten: Schieberegler (20 Min.)
- Stille Critical-Friend-Phase (20 Min.)
- Erkenntnisgewinn teilen (20 Min.)
- Mittagspause (60 Min.)

Hinweis an die Moderation:

Nach der Mittagspause kann die Moderatorin/der Moderator bedarfsorientiert differenzieren und zwischen zwei Ausgestaltungsvorschlägen wählen.

Variante 1: Fokus auf Stärkung der Gruppe als professionelle Lerngemeinschaft und Deep Dive in bestehende Erfahrungen und Kenntnisse der Gruppe

Variante 2: Fokus auf Akquise neuer Partner, Erweiterung des Netzwerkes und Professionalisierung der Kommunikation

Tagesordnung

(Fortsetzungsmöglichkeit 1)

- Brainstorming „optionale Partner“ (30 Min.)
- Expertenrunden: Starke Partnerschaften (60 Min.)
- Pause (15 Min.)
- Work-in-Progress-Dokument im Plenum mit integrierter Pause (60 Min.)
- Pause (15 Min.)
- Arbeitsaufträge für nach dem Workshop (60 Min.)
- Check-out: Welche neuen Partner habe ich im heutigen Kreis gewonnen? (15 Min.)

Tagesordnung

(Fortsetzungsmöglichkeit 2)

- Brainstorming „optionale Partner“ (30 Min.)
- Auswertung der optionalen Partner (15 Min.)
- Rollenspiel in Kleingruppen: Eine neue Partnerschaft akquirieren (45 Min.)
- Auswertung im Plenum: Gelingensbedingungen für ein Akquisegespräch (20 Min.)
- Pause (30 Min.)
- Work-in-Progress-Dokument im Plenum mit integrierter Pause (30 Min.)
- Arbeitsaufträge für nach dem Workshop (60 Min.)
- Check-out: Welche neuen Partner habe ich im heutigen Kreis gewonnen? (15 Min.)

Check-in

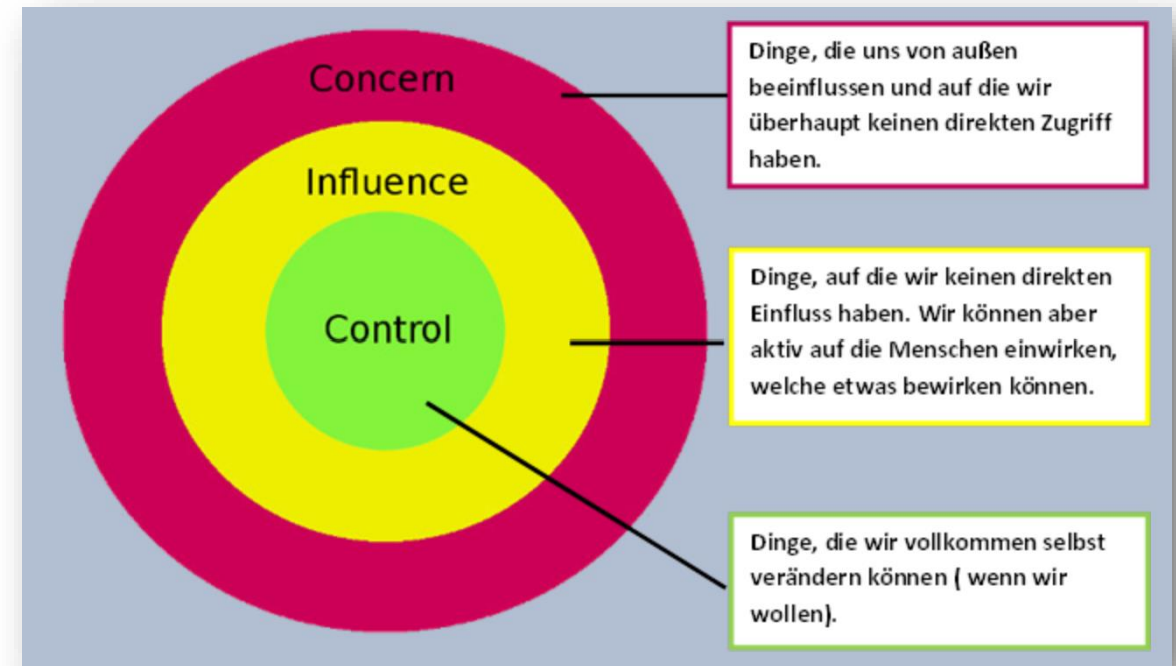
(15 min)

Wenn ich an „Partner“ denke, ...

Mikroimpuls: Circle of influence und Tagesfokus

(15 min)

- Konzept, das dazu anregt, meinen **Handlungsfokus zu verändern**
- Es gibt viele Dinge, die wir nicht ändern/nicht beeinflussen können, daher ist es sinnvoll dort anzusetzen, **wo ich Dinge verändern kann**/wo ich Einfluss ausüben kann (direkt und/oder indirekt)



Quelle: [Rainer Herlt Ressourcentraining](#)

Mikroimpuls: Circle of influence und Tagesfokus

Lernsettings anpassen

In Schulen im Brennpunkt stellt sich häufig das Problem, dass gängige Lehrpläne und Lehrwerke nicht zu den Voraussetzungen und Bedarfen der Schülerinnen und Schüler passen. Unterricht und Lernsettings müssen aber passend gemacht werden, um nicht weiter und mehr Schülerinnen und Schüler abzuhängen – mit individuell, gesellschaftlich und volkswirtschaftlich desaströsen Konsequenzen. Dies setzt eine Auseinandersetzung mit Beziehungsarbeit, den Tiefendimensionen von Unterricht, ein geteiltes Bild von lernwirksamem Unterricht sowie die Etablierung einer Verantwortungsgemeinschaft aller Akteure in Schule voraus. Die Herausforderung, allen Schülerinnen und Schülern lernwirksamen Unterricht bedarfsorientiert anzubieten, „gehört allen“.

Mikroimpuls: Circle of influence und Tagesfokus

Die Ausgangslage von Schülerinnen und Schülern verbessern

Die Ausgangssituation der Schülerinnen und Schüler im Brennpunkt können am besten diejenigen schildern, die tagtäglich mit dieser konfrontiert sind. In der [Publikation „Chancen schaffen. Zur Situation von Schulen im Brennpunkt \(2023\)“](#) schildern Schulleitungen aus mehreren Bundesländern die Ausgangssituation an ihren Schulen, wie folgt: „Wir starten mit unseren Kindern in der Grundschule oft [nicht bei „null“] (...) [sondern] bei „minus fünf“: Sprache und Sozialverhalten sind ungeübt, der Wortschatz unzureichend. Unseren Kindern wird zu Hause mehrheitlich nie vorgelesen, die Familiensprache ist überwiegend nicht deutsch. Wir sehen Defizite in der Motorik – sowohl die Grob- als auch insbesondere die Feinmotorik sind oft schwach ausgeprägt. Es fehlt ein Verständnis für den Zahlenraum, Farben und Formen sind unbekannt. Sehr viele können außerdem weder Fahrradfahren noch Schwimmen, sie sind nicht im Sportverein, die Ernährung ist geprägt von zu viel Fett und Zucker und die Freizeitgestaltung bewegungs- sowie anregungsarm.“

Mikroimpuls: Circle of influence und Tagesfokus

Die Ausgangslage von Schülerinnen und Schülern verbessern

„Der Medienkonsum ist ungesteuert. Selbstverständlich betreffen diese Beobachtungen nicht jedes Kind und erst recht finden sich nicht bei allen Kindern diese Defizite in Summe. Aber der Unterstützungsbedarf an unseren Schulen für die Dinge, die viele als selbstverständlich betrachten, ist sehr hoch. Deshalb sind viele Kinder bei uns ein Jahr länger in unseren Schulen als vorgesehen. Dazu kommen weit überdurchschnittlich viele Kinder mit Fluchterfahrungen, die – häufig traumatisiert – ganz besondere Bedarfe haben und so nicht offen für Beziehungsaufnahmen und Lernprozesse sind.“

Wir haben die Erfahrung gemacht, dass es als Grundlage für die Schul- und Unterrichtsentwicklung wichtig ist, dass sich alle an Schule mit ihrer eigenen Haltung zu diesen Ausgangssituationen auseinandersetzen und sich den Möglichkeiten und Grenzen ihres eigenen Wirkens im System an einer Schule im Brennpunkt bewusst sind.

Lasst uns auch mal hier schauen:

Video [Mama Schalke](#) im Online-Magazin SchuB der *Wübben Stiftung Bildung*

Hinweis an die Moderation:

Die Visualisierung des Mikroimpulses „Circle of influence und Tagesfokus“ sollte so gestaltet werden, dass sie den restlichen Workshop über für alle sichtbar im Raum präsent bleibt.

Mapping (1): Vorhandene Partner in meiner Schule (20 Min.)

Viele Partner sind Menschen, die du täglich oder regelmäßig im Schulgebäude antriffst.

Mache dir bitte einmal bewusst, wer Teil deiner Schule ist:

- Wer ist regelmäßig vor Ort?
- Welche Berufsgruppen treffe ich an Schule an?
- Welche weiteren Personengruppen befinden sich vor Ort?

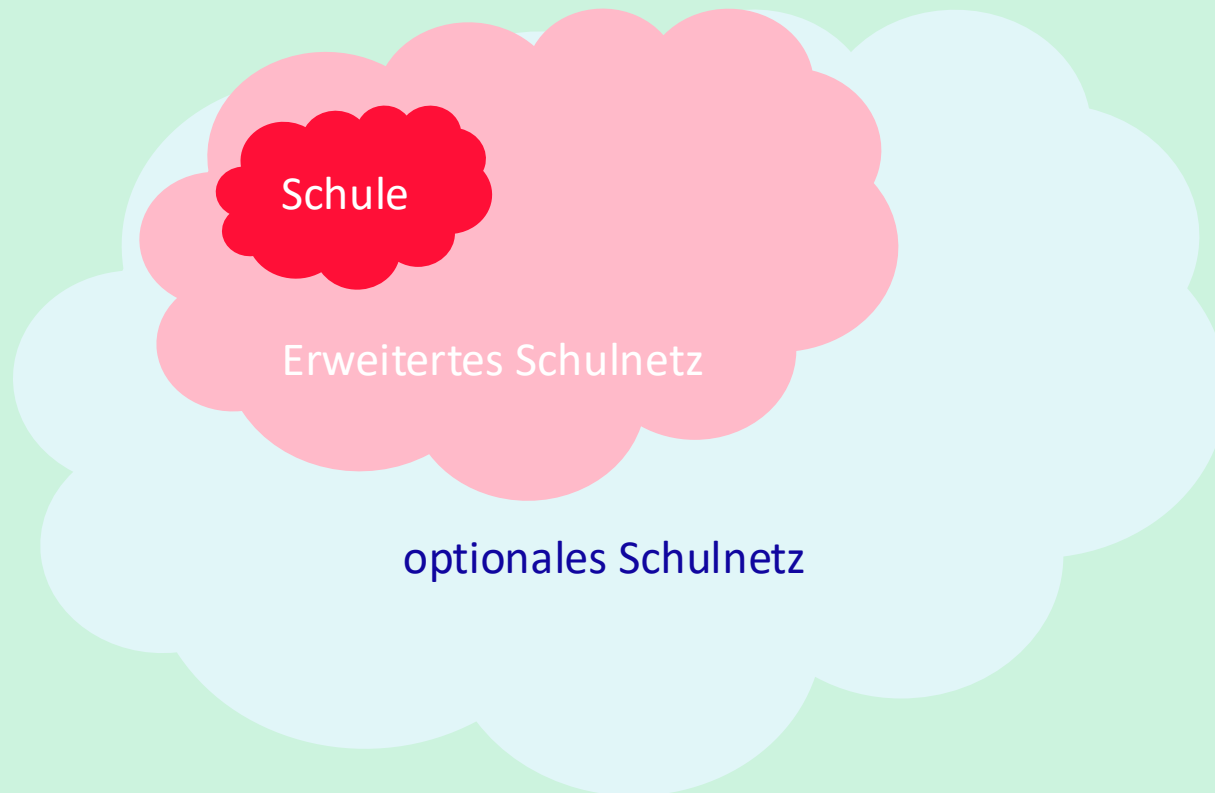
Visualisiere diese Personenkonstellation auf deiner Map und fotografiere das Ergebnis.

Hinweis an die Moderation:

Weitere Schrittigkeit im Modul noch nicht explizit machen, soll sich langsam aufbauen, jede Phase wird von SL fotografisch dokumentiert (Eigenverantwortung der Teilnehmenden deutlich machen!), um individuelle Prozesse der Schulleitungen sichtbar zu machen.

Die Teilnehmenden erhalten ein großes Plakat, dann werden die Wolken nacheinander in den entsprechenden Phasen ergänzt und ausgefüllt. Die Wolke „optionales Schulnetz“ wird erst am Ende des Workshops ausgeteilt und von den Teilnehmenden an ihrer Schule befüllt.

**WÜBBEN
STIFTUNG
BILDUNG**



Differenzierungsvorschlag: Falls die Gruppe die Aufgabe zu abstrakt findet oder einen weiteren Impuls braucht, um ins Arbeiten gehen zu können, empfehlen wir der Moderation, beispielhaft an einer Musterschule die drei Kreise einmal anhand der Vorlage durchzugehen.

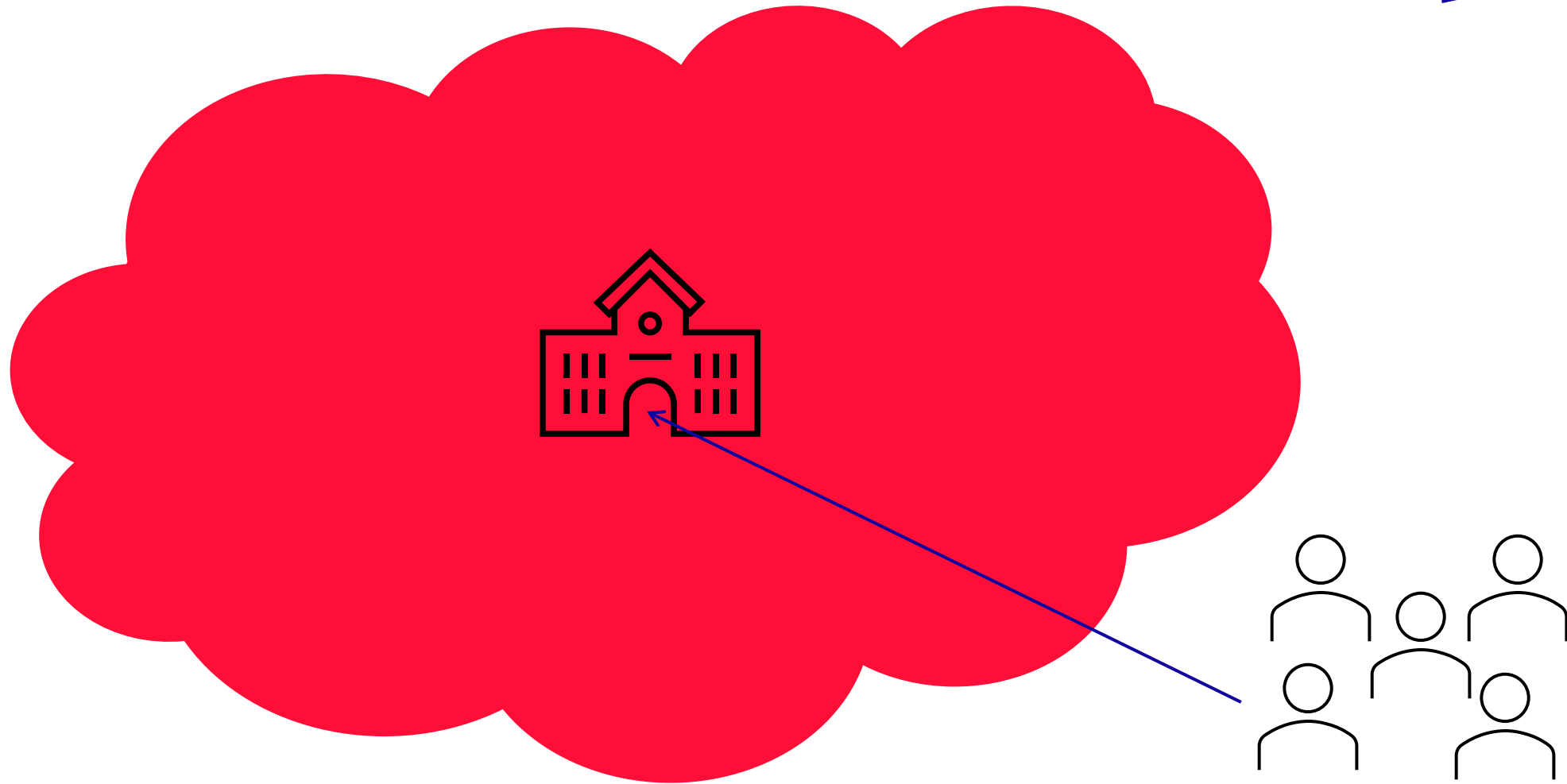
Hinweis an die Moderation:

Moderation teilt die erste Wolke an die Teilnehmenden aus (siehe Vorlage, ohne Pfeil und Menschen) und projiziert sie ggf. als Folie mit Pfeil und Menschen zur Veranschaulichung.

Falls Teilnehmende Schwierigkeiten mit der Visualisierung oder der inhaltlichen Füllung der Wolke haben, kann die Folie „Impuls zu Mapping (1)“ gezeigt werden.

Deutlich machen: Es geht nur um Partner, die sich unmittelbar und regelmäßig an der Schule selbst befinden.

Mapping (1): Vorhandene Partner in meiner Schule



Impuls zu Mapping (1): Vorhandene Partner in meiner Schule

Abbildung 10
WEITERES PÄDAGOGISCH TÄTIGES PERSONAL AN SCHULE

Lehramtsanwärterin
Lernbegleiterin **Sozialpädagoge/Sozialarbeiter**
Person im künstlerischen/musikalischen Bereich
sonderpädagogische Fach- und Lehrkraft
Kinderpflegerin/Gesundheitsfachkraft **Pädagogische Fachkraft im**
Ehrenamtliche Psychologin **multiprofessionellen Team (z. B. Handwerker)**
Lehrkraft für Deutsch als Zweitsprache
Sportpädagoge/Übungsleiter **Praktikant/FSJler**
Erzieherin Unterstützungskraft zur Berufsorientierung
Integrations-/Inklusionshelfer
Studentin

Quelle: Wübben Stiftung Bildung (2023): Schule im Brennpunkt 2023 – Eine Befragung des impaktlab der Wübben Stiftung Bildung.

Mapping (2): Erweitertes Schulnetz

(70 Min.)

Einige Partner triffst du vielleicht nur selten an deiner Schule an, dennoch sind sie untrennbar mit deinem System Schule verbunden, wie z. B. der Schulträger oder die Schulaufsicht. Deshalb bezeichnen wir sie als „erweitertes Schulnetz“.

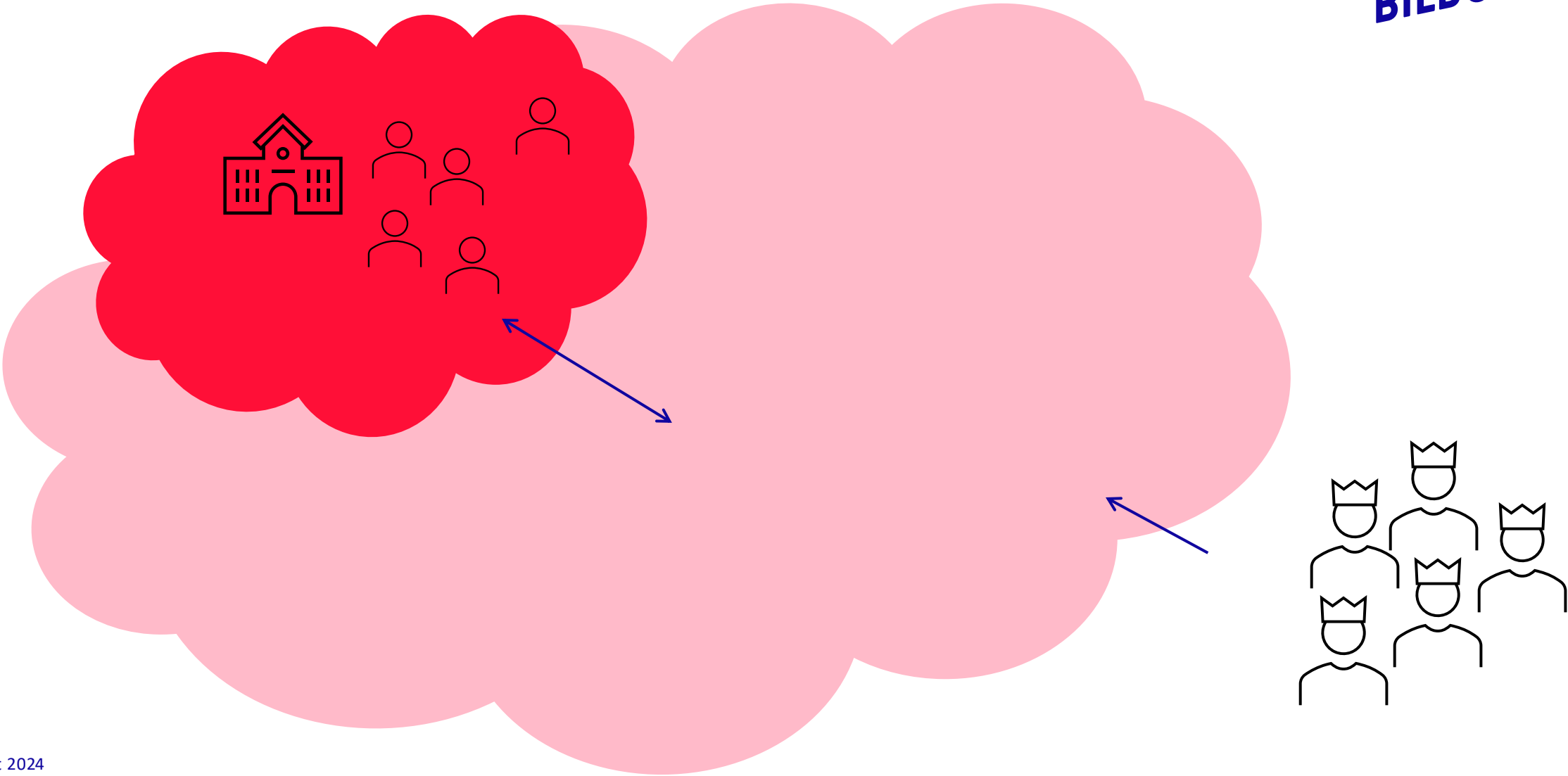
- Phase 1 (EA, 10 Min.): Mache dir bewusst, wer zum erweiterten Schulnetz gehört.
- Phase 2 (GA, 30 Min.): Tauscht euch in der Gruppe über eure erweiterten Schulnetze aus und ergänzt gegebenenfalls eure eigene Map.
- Phase 3: (Plenum, 30 Min.): Sprecht im Plenum über eure jeweiligen Schulnetze.
- Bitte fotografiert eure Arbeitsergebnisse.

Hinweis an die Moderation:

Moderation teilt die zweite Wolke an die Teilnehmenden aus (siehe Vorlage, ohne Pfeile und Menschen) und projiziert sie als Folie mit Pfeilen und Menschen zur Veranschaulichung.

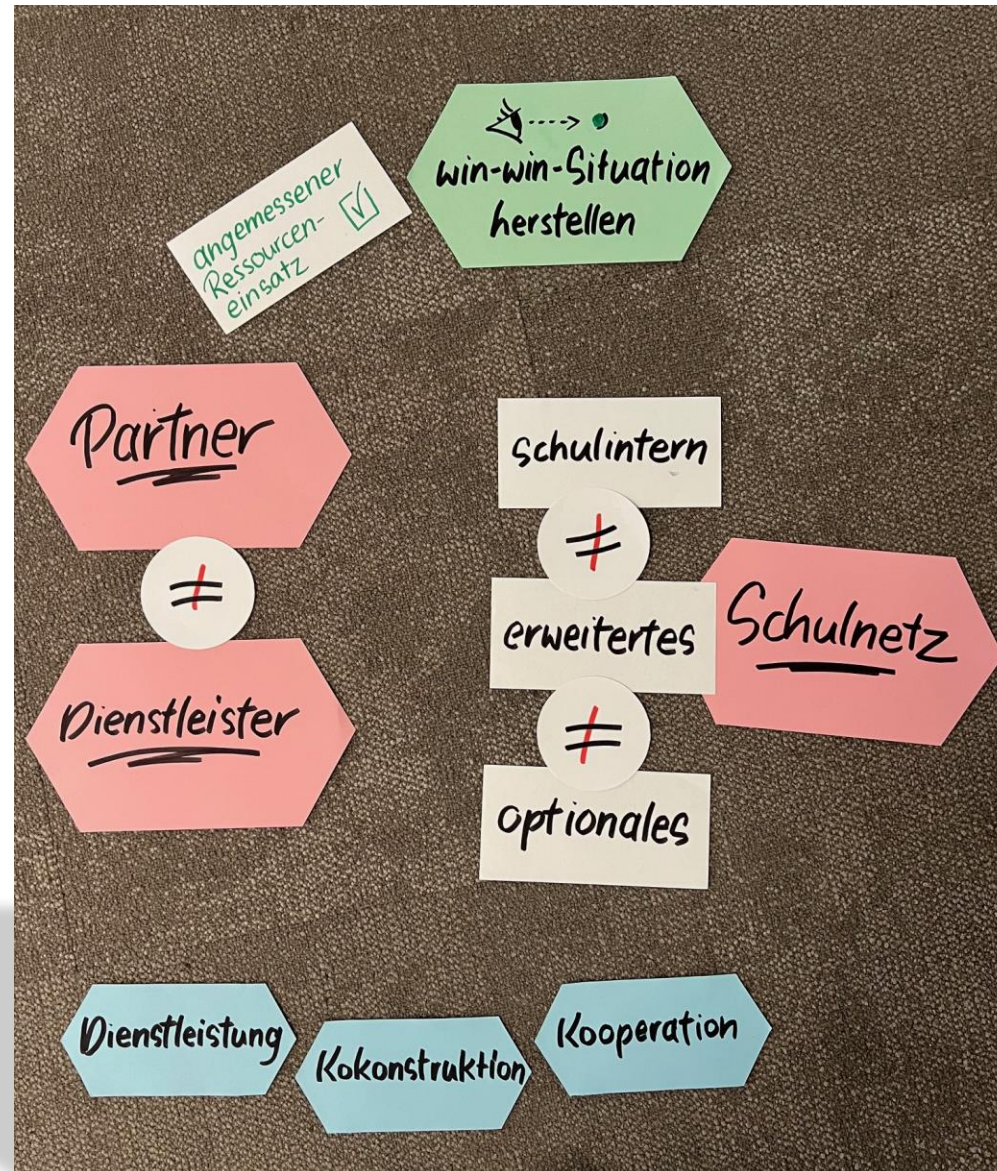
In Phase 3 kann exemplarisch ein Mapping einer teilnehmenden Person gezeigt und als Gesprächsimpuls genutzt werden. Die Teilnehmenden sollen dazu angeregt werden, ihr persönliches Mapping zu überprüfen und ggf. um weitere Partner zu ergänzen. Es können außerdem auch Unterschiede in der Wahrnehmung und Benennung der Partner thematisiert und diskutiert werden. Dabei ist es wichtig, nicht in eine negative Spirale aus Klagen und Unmut zu geraten (Verweis auf Circle of Influence).

Mapping (2): Erweitertes Schulnetz



Pause (15 Min.)

Mikroimpuls: Was sind Partner? (15 Min.)



Hinweis an die Moderation:

In diesem Mikroimpuls geht es darum, den Partnerbegriff einmal explizit auszubuchstabieren. Wichtige Inhalte:

- *erweitertes Schulnetz vs. optionales Schulnetz*
- *Partner vs. Dienstleister*
- *win-win-Situation herstellen im Fokus des Interesses*
- *Arten des partnerschaftlichen Arbeitens*
 - *Kooperation*
 - *Ko-Konstruktion*
 - *Dienstleistung*
- *angemessener Ressourceneinsatz*
- *Unterschiede bewusst machen:*
 - erweitertes Schulnetz ist nicht gleich optionales Schulnetz*
 - Partner ist nicht gleich Dienstleister*
- ...

Moderation bereitet Karten mit den einzelnen Stichworten vor, diese werden kurz angesprochen und dann im Raum für alle sichtbar ausgelegt (z. B. SL im Kreis stehen, den Boden in der Mitte für Karten nutzen).

Mapping (1+2) überarbeiten: Schieberegler **(20 Min.)**

Nutze nun die vorgegebenen Achsen, um dir die Art deiner Partnerschaften und deinen Umgang mit ihnen noch bewusster zu machen.

Zeichne dazu auf den jeweiligen Achsen einen Schieberegler entsprechend deiner Wahrnehmung zu den Partnerschaften ein. Es ist möglich, dass du nicht zu allen Partnerschaften alle Schieberegler klar definieren kannst und das darf auch so sein.

Überlege in dem Kontext, wo du als Schulleitung Partnerschaften gestalten musst und wo nicht (mehr).

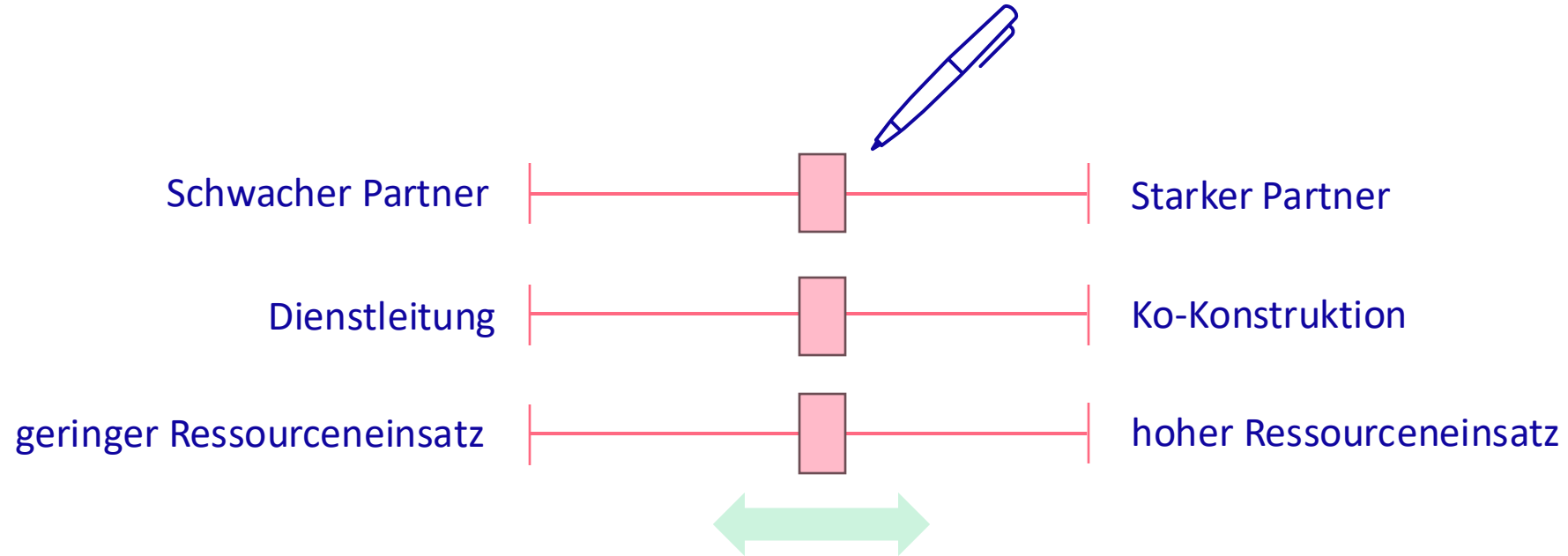
Fotografiere abschließend dein Arbeitsergebnis.

Hinweis an die Moderation:

Moderation zeigt Schieberegler und teilt Vorlagen aus (Achsen ohne Rechteck in der Mitte). Die Teilnehmenden sollen nun die Schieberegler-Rechtecke selbstständig ergänzen.

*Wichtig ist die Formulierung der Frage: „Wo steckt IHR als SL Ressourcen rein?“
→ es ist zu erwarten, dass SL nicht bei allen Partnerschaften den Ressourceneinsatz bewerten können, weil Aufgaben delegiert sind (und auch sein sollen); die Frage ist auch: Wo muss/sollte ich als SL Partnerschaften gestalten und wo nicht (mehr)?*

Schieberegler



Stille Critical-Friend-Phase

(20 Min.)

Betrachte die Mappings der anderen Teilnehmenden, die an derselben Schulform tätig sind wie du: Was fällt dir auf?

Hinterlasse ihnen einen Kommentar. Lies dir anschließend die auf deinem Mapping hinterlassenen Kommentare durch.

Fotografiere abschließend dein Mapping noch einmal.

Erkenntnisgewinn teilen

(20 Min.)

Ihr habt nun jeweils eine Minute Zeit, euren persönlichen Erkenntnisgewinn auf Basis der Mappings und der Kommentare auf den Punkt zu bringen und mit der Gruppe zu teilen.

Mittagspause (60 Min.)

Nachmittag
Variante 1

Brainstorming: „optionale Partner“

(30 Min.)

Welche vorhandenen und optionalen bzw. perspektivischen Partner siehst du für dein System Schule im Hinblick auf:

- die Verbesserung der Ausgangssituation der Schülerinnen und Schüler?
- das entsprechende Anpassen von Lernsettings?

Welche interessanten Partner gibt es?

Hinweis an die Moderation:

Brainstorming im Plenum

Moderatorin/Moderator sammelt und clustert nach Bereichen.

Expertenrunden: Starke Partnerschaften

(60 Min.)

Du hast ein Herzensprojekt mit einem starken Partner an deiner Schule? Klasse! Erzähl den anderen in deiner Expertenrunde davon und kommt darüber in einen Austausch.

Du findest das Herzensprojekt einer anderen Schule interessant? Können wir verstehen! Nimm an der Expertenrunde teil, die dich am meisten interessiert und komm mit der Expertin/dem Experten und den anderen Teilnehmenden der Runde ins Gespräch.

Hinweis an die Moderation:

Expertenrunden zu starken Partnerschaften ergeben sich aus Brainstorming/Clustern. Schulleitungen mit einem Herzensprojekt an ihrer Schule (mit starken Partnerinnen bzw. Partnern) werden dazu ermutigt, eine Expertenrunde zum Thema anzubieten. Andere Schulleitungen besuchen die Expertenrunden interessengeleitet.

Work-in-Progress-Dokument

(60 Min. mit integrierter Pause)

- Ihr habt nun 60 Minuten Zeit, um die zentralen Ergebnisse der beiden Tage im Hinblick auf zwei Fragestellungen zu bündeln:
 - Was nehmen wir als Gruppe mit? (Essentials)
 - Was nehmen wir für „Schule im Brennpunkt“ mit?
- Die Chefredakteurin/der Chefredakteur rekapituliert den bisherigen Stand des Dokuments und moderiert den Prozess.
- Ihr entscheidet selbst, wann ihr eine 15-minütige Pause einlegen möchtet.



Arbeitsaufträge für nach dem Workshop

(60 Min.)

Schritt 0/Vorbereitung: Entferne die Schieberegler von deinem Mapping. Achtung! Kontrolliere vorher, ob du die Dokumentation der Schieberegler als Foto vorgenommen hast.

Schritt 1: Entscheide, wen du in deiner Schule für die weitere Arbeit am Mapping einbinden möchtest.

Schritt 2: Präsentiere dein Mapping (1+2) den ausgewählten Personen.

Schritt 3: Ergänzt gemeinsam etwaige Leerstellen.

Schritt 4: Schieberegelt gemeinsam noch einmal neu.

Schritt 5: Reflexion und gemeinsamer Blick auf alles mit Fokus auf Verbesserung der Ausgangssituation der Schülerinnen und Schüler (SuS) und Anpassung der Lernsettings.

Schritt 6: Was bedeutet das für Kreis 3 („optionale Partner“)?

Hinweis an die Moderation:

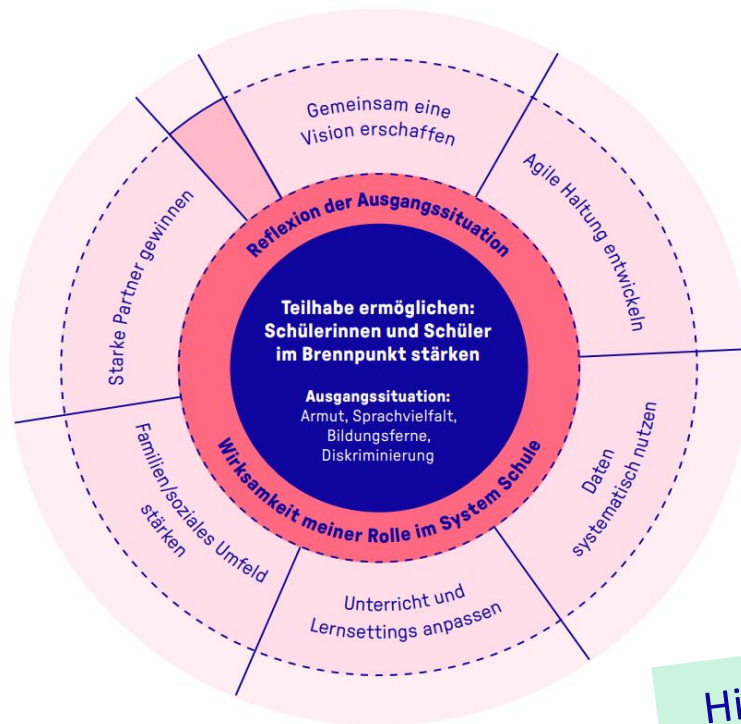
Die SL bekommen nun die blaue Wolke des Mappings zusammen mit den Arbeitsaufträgen. Sie nehmen die Arbeitsaufträge, das vorhandene Mapping und die zusätzliche Wolke mit in ihre Schule, um dort ko-konstruktiv daran weiterzuarbeiten. Die Arbeitsergebnisse werden im digitalen Recap vorgestellt und reflektiert.

Check-out

(15 Min.)

Welche neuen Partner habe ich im heutigen Kreis gewonnen?

Übersicht



Innovationsecke
Good Practices / SchuB (Bsp. für gute Partnerschaften)

Modul 2:
Digitaler Recap
(digitales Format, 4 Stunden)

Modul 1:
Starke Partner gewinnen – Mapping
(1 Tag, in Präsenz)

Selbst erstellte Checkliste in Schule anwenden, Schieberegler-Übung mit relevanten Personen aus Schulteam (die, die Projekte verantworten)

Hinweis: Bring your own device → Wir machen Fotos!

**WÜBBEN
STIFTUNG
BILDUNG**

Vielen Dank und bis zum nächsten Mal!

Nachmittag
Variante 2

Brainstorming: „optionale Partner“

(30 Min.)

Welche vorhandenen und optionalen bzw. perspektivischen Partner siehst du für dein System Schule im Hinblick auf:

- die Verbesserung der Ausgangssituation der Schülerinnen und Schüler?
- das entsprechende Anpassen von Lernsettings?

Welche interessanten Partner gibt es?

Hinweis an die Moderation:

Brainstorming im Plenum

Moderatorin/ Moderator sammelt und clustert nach Bereichen.

Auswertung der optionalen Partner

(15 Min., Plenum)

- Was ist mir aufgefallen?
- Was ist neu/interessant für mich?
- Welchen Partner würde ich jetzt gern für meine Schule gewinnen?

Rollenspiel: Eine neue Partnerschaft akquirieren

(45 Min.)

Setting: Du hast einen Termin mit einem interessanten Partner und möchtest diesen für eine Partnerschaft mit deiner Schule gewinnen.

Rollen: Schulleitung, Partner/Partnerin, 2 Beobachterinnen/Beobachter (machen Notizen)

Schritt 1: Bildet Gruppen mit je vier Personen.

Schritt 2: Führt das Rollenspiel zwei mal durch, wechselt nach der ersten Runde die Rollen (Beobachterinnen/Beobachter tauschen mit SL und Partner/Partnerin).
Ihr habt für jeden Durchgang 20 Minuten Zeit.

Die Beobachterinnen/Beobachter machen sich Notizen zum Gesprächsverlauf und zur Kommunikationsstruktur: Gab es Bruchstellen? Wo lief es besonders gut und warum?

Auswertung: Gelingensbedingungen für ein Akquisegespräch (20 Min.)

Sammelt Gelingensbedingungen für ein Gespräch mit einem interessanten Partner auf Basis der Erfahrungen aus euren Rollenspielen.

Hinweis an die Moderation:

Moderatorin/Moderator sammelt Gelingensbedingungen, ergänzt bei Bedarf konstruktiv auf Basis eines Gesprächsleitfadens.

Moderatorin/Moderator weist immer wieder auf Erfahrungen aus dem Rollenspiel hin und lädt die Teilnehmenden dazu ein, daraus konsequente Schlussfolgerungen zu ziehen.

Beispiele:

- An welchen Stellen habt ihr euch als Partnerin bzw. Partner in besonderer Weise angemessen angesprochen gefühlt und warum?

- Wo konntet ihr als Beobachtende besonders positive Reaktionen der Partnerinnen bzw. Partner erkennen und wodurch wurden sie hervorgerufen?

- An welchen Stellen des Gesprächs habt ihr euch als Schulleitungen besonders sicher gefühlt und was hat dazu geführt?

Pause (30 Min.)

Work-in-Progress-Dokument (30 Min.)

- Ihr habt nun 30 Minuten Zeit, um die zentralen Ergebnisse der beiden Tage im Hinblick auf zwei Fragestellungen zu bündeln:
- Was nehmen wir als Gruppe mit? (Essentials)
 - Was nehmen wir für „Schule im Brennpunkt“ mit?
- Die Chefredakteurin/der Chefredakteur rekapituliert den bisherigen Stand des Dokuments und moderiert den Prozess.



Arbeitsaufträge für nach dem Workshop

(60 Min.)

Schritt 0/Vorbereitung: Entferne die Schieberegler von deinem Mapping. Achtung! Kontrolliere vorher, ob du die Dokumentation der Schieberegler als Foto vorgenommen hast.

Schritt 1: Entscheide, wen du in deiner Schule für die weitere Arbeit am Mapping einbinden möchtest.

Schritt 2: Präsentiere dein Mapping (1+2) den ausgewählten Personen.

Schritt 3: Ergänzt gemeinsam etwaige Leerstellen.

Schritt 4: Schieberegelt gemeinsam noch einmal neu.

Schritt 5: Reflexion und gemeinsamer Blick auf alles mit Fokus auf Verbesserung der Ausgangssituation der SuS und Anpassung der Lernsettings.

Schritt 6: Was bedeutet das für Kreis 3 („optionale Partner“)?

Hinweis an die Moderation:

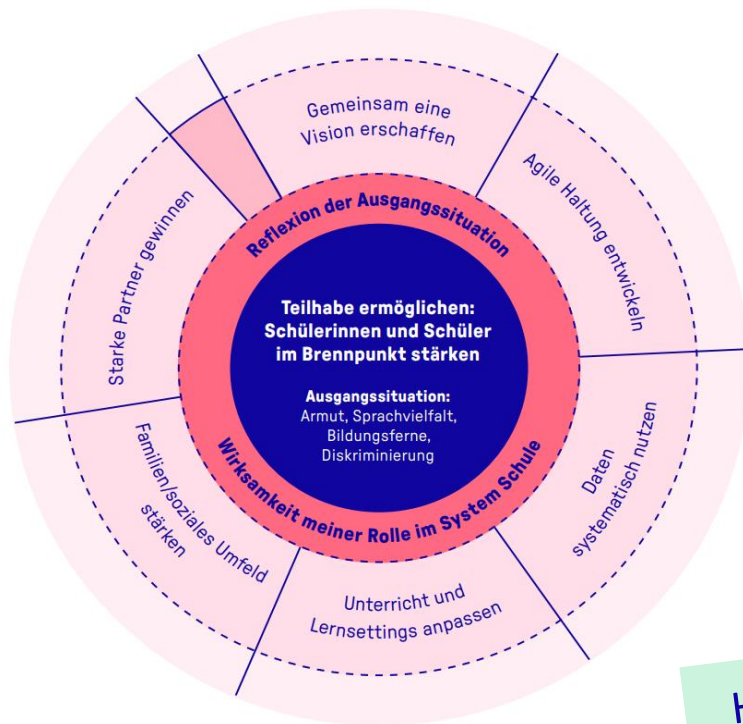
Die SL bekommen nun die blaue Wolke des Mappings zusammen mit den Arbeitsaufträgen. Sie nehmen die Arbeitsaufträge, das vorhandene Mapping und die zusätzliche Wolke mit in ihre Schule, um dort ko-konstruktiv daran weiterzuarbeiten. Die Arbeitsergebnisse werden im digitalen Recap vorgestellt und reflektiert.

Check-out

(15 Min.)

Welche neuen Partner habe ich im heutigen Kreis gewonnen?

Übersicht



Innovationsecke
Good Practices / SchuB (Bsp. für gute Partnerschaften)

Modul 2:
Digitaler Recap
(digitales Format, 4 Stunden)

Modul 1:
Starke Partner gewinnen – Mapping
(1 Tag, in Präsenz)

Selbst erstellte Checkliste in Schule anwenden, Schieberegler-Übung mit relevanten Personen aus Schulteam (die die Projekte verantworten)

Hinweis: Bring your own device → Wir machen Fotos!

**WÜBBEN
STIFTUNG
BILDUNG**

Vielen Dank und bis zum nächsten Mal!